

GirlsCamp 2023

Das GirlsCamp 2023 war ein voller Erfolg. Dies sahen wir an den zufriedenen Gesichtern während dem gesamten Lager. Die fünf Tage waren Wettertechnisch sehr durchgezogen, jedoch machten wir das Beste daraus.



Am ersten Tag trafen wir uns um 10.30 Uhr vor dem RJZ (Rheinfelder Jugendzentrum). Wir machten eine Begrüßungsrunde. Als der Reisebus auf den Parkplatz fuhr, staunten nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern. Mit all unserem Gepäck wäre eine Reise mit dem Bus und Zug praktisch unmöglich gewesen. Da der Weg mit den öffentlichen Verkehrsmitteln fast gleich teuer gewesen wäre, reisten wir luxuriös mit einem Bus.

Wir beluden diesen alle zusammen und stiegen dann ein. Das Lager konnte beginnen und die Stimmung war toll, obwohl bei manchen Mädchen der Abschied von den Eltern und Geschwistern nicht einfach war. Dies war jedoch bald kein Thema mehr. Während den zwei Stunden, die wir unterwegs waren, wurde viel geredet, gelacht und gespielt. Wir machten im Bus verschiedene Spiele, sodass wir uns als Gruppe untereinander kennenlernen konnten.

Als wir in Kandersteg in der Villa Foree ankamen, wurde das Gepäck ausgeladen und die Zimmer verteilt. Nach dem Einrichten trafen wir uns im «Wohn- und Esszimmer» und haben gemeinsam die Regeln zusammen bestimmt. Partizipation ist uns Mitarbeiterinnen sehr wichtig. Daher wurden den Mädels nicht die Regeln erzählt, sondern wir haben sie gemeinsam in Kooperation erarbeitet.



Nachmittag wurden am Fluss neben dem Lagerhaus Steine gesammelt. Diese bemalten wir bei dem schönen Wetter in unserem Garten. Wir Leiterinnen organisierten verschiedene Spiele, bei denen diese als Währung eingesetzt wurden. Es kamen verschiedene Motive auf die Steine, wie zum Beispiel ein Herz, eine Sonne, verschiedene Punkte oder Regenbögen. Der eine Stein war sogar «unendliche Millionen» wert.



Zusammen haben wir verschiedene Gruppen gebildet, um die Aufgaben aufzuteilen. Diese Gruppen rotierten jeden Tag. So waren alle mal in der Küche, beim Abwaschen, beim Tisch decken oder beim Putzen eingeteilt. Natürlich machten wir Leiterinnen auch mit.

Um 22.00Uhr war die geplante Bettruhe. Dies war am ersten Abend noch etwas schwierig, da sich die Mädchen soooooo viel zu erzählen hatten. =)

Am nächsten Morgen war um 8.00Uhr Zeit um aufzustehen. Bei einigen Mädchen sahen wir in müde Gesichter. Nach dieser kurzen Nacht wurden unsere partizipativ erarbeiteten Abmachungen nochmal besprochen, wie zum Beispiel das Thema Rücksichtnahme.

Nach dem Frühstück machten wir uns Brote für das Mittagessen und packten diese in unsere Rucksäcke.

Im Anschluss wurden die angekündigten Spiele gespielt. Die Leiterinnen waren die «Bank» und die Mädchen konnten die Steine bei verschiedenen Spielen einsetzen. Wir spielten ein Disney-Quiz, Zahlenraten, UNO, und noch mehr. Zwischen den Spielen konnten die Mädels Schere, Stein, Papier spielen und so Spielsteine gewinnen oder verlieren. Die Mädchen fanden dieses Angebot toll.



Danach gingen wir auf die Suche nach Müll. Wir wollten mit dieser Aktion den Mädels ein Bewegungsangebot bieten, aber auch einem ökologischen Gedanken mit auf ihren Weg geben. Die Fragen «Wer muss diesen Abfall aufräumen?» oder «Wie lange dauert es, bis sich zum Beispiel eine PET-Flasche in der Natur abgebaut hat?» beschäftigten uns auf dem Weg. Jetzt können wir sagen, dass in Kandersteg wirklich gut auf die Umgebung geachtet wird. Wir bekamen keinen 17L -Sack voll. Jedoch konnten wir uns die Umgebung genauer anschauen. Die verschiedenen Bäume, die schönen Berge, die schönen alten Häuser und die Tiere. Wir haben auf einer Wiese unser Mittagessen verputzt und spielten danach Spiele. Zum Beispiel: Otto liebt den Schnee, hasst aber den Winter. Die Mädchen konnten erraten, wie das Spiel funktioniert. Wir hatten alle Spass daran. Als wir am Nachmittag zurückkamen, hatten die Mädchen Freizeit. Sie spielten Ping-Pong, Twister, haben gebastelt oder gemütlich in ihrem Buch gelesen. Wir wollten nicht die ganze Zeit ein Angebot bieten. Uns ist es wichtig, dass die Mädchen auch Zeiten für sich haben, um selbstbestimmt ihren Bedürfnissen nachzugehen, sich ohne uns in der Gruppe zu bewegen und sich selbst beschäftigen zu können.

Nach einem leckeren Abendessen wurden Spiele gespielt, gebastelt oder gelesen. Am Donnerstag war der Ausflug nach Frutigen geplant. Wir machten uns zu Fuss auf den Weg zum Bahnhof in Kandersteg. Dies war schon eine ziemlich neblige Sache. Wir nahmen den Bus nach Frutigen zur Hängebrücke. Leider war das Wetter nicht gut, während der Überquerung und der anschliessenden Wanderung verregnete es uns. Doch die Mädchen liessen sich während dem Marsch nicht unterkriegen.



Auf Minigolf hatten sie am Nachmittag jedoch keine Lust mehr. Da wir bedürfnisorientiert arbeiten und flexibel in unserer Arbeit sind, passten wir das Programm an und kehrten ins Lagerhaus zurück. Wir waren alle froh, als wir in Kandersteg angekommen sind, denn es fing an zu schneien. Wir machten heisses Wasser für Tee und Punsch und konnten uns so aufwärmen.

Nach dem Frühstück am Freitag durften alle ihr mitgebrachtes weisses T-Shirt mit Batikfarben färben. Wir alle waren sehr auf die Ergebnisse gespannt, die Ergebnisse konnten sich wirklich sehen lassen.

Am Nachmittag führten wir den Beauty-Nachmittag durch. Wir machten uns gegenseitig Frisuren, konnten uns die Nägel farbig lackieren, konnten unsere Hände mit einem Peeling massieren und es gab zwei verschiedene Gesichtsmasken.

Wer keine Lust mehr auf das Verwöhnprogramm hatte, konnte Spiele spielen oder eine Einladung zum «Abschlusshöck», welcher am 06.05.2023 stattfand, basteln.

Mit dem Beauty-Programm wollten wir den Mädchen auf den Weg geben, dass jeder Mensch auf die eigene Weise schön ist. Dass man sich günstig und einfach Zeit für sich nehmen kann und sich einfach verwöhnen kann.

Am Abend spielten wir alle zusammen Spiele. Wir machten uns im Esszimmer Platz, sodass wir in einem grossen Kreis am Boden sassen. Dies war ein toller Abschlussabend für das Lager.

Am Samstag wussten wir, dass wir um 11.00Uhr das Lagerhaus abgeben mussten. Wir machten uns Brote für ein späteres Frühstück im Garten, sodass wir schon alles putzen konnten. Die Mädchen waren eine grosse Hilfe. Die Mädchen arbeiteten grossartig zusammen und wir waren stolz zu sehen, dass sie von teilweise Fremden zu einer unterstützenden Gruppe geworden sind.

Vor der Abfahrt verteilten wir alle die bemalten Steine. Dies war unser Abschlussritual. Da es uns wichtig ist, einen adäquaten Abschluss zu gestalten war dies perfekt.

Am Abschlusshöck trafen wir uns an einem Samstag im Jugendraum Fuchsbau. Wir druckten Fotos aus, welche die Mädchen sich selbst aussuchen durften. Mit diesen und verschiedenem Papier und Stiften durften die Mädchen und auch wir ein A3 Papier dekorieren, welches wir laminiert haben. So haben alle ein Tischset, welches als Andenken an das tolle Lager dient.

